

Ich begegne jedem Menschen jedes Mal neu. Ich entdecke ihn neu. Mit diesen Augen schaue ich ihn neu: an einem Tag und noch an einem Tag und ...

Pilar Buira Ferre

Der Wald atmet mit mir, der Himmel umhüllt mich – er beginnt an meiner Nasenspitze.

Isabel H. 40, in-zeit-sprung3

Oft schon musste ich mit den Tränen kämpfen und es gab Wut, aber auch Klarheit in den Bewegungen.

Edith R., 65, in-zeit-sprung2

Freude pur auf allen Gesichtern, mit den ganzen Körpern. Der erste Applaus: wunderbar.

Monika L. 56, in-zeit-sprung2

Meine ganze Jugend hindurch steckte ich krankheitsbedingt im Korsett; Bewegung war mir streng verboten. Nach 40 Jahren habe ich den Mut, mich durch dieses Projekt in einer tieferen Dimension zu erleben. Und ich spüre: Dies ist erst der Anfang!

Sabine V., 56, in-zeit-sprung2

Ich werde freier: mehr Mensch. Und alle anderen für mich auch. Aus Frauen und Männern werden Menschen – eine Gruppe tanzender Menschen, die einander gut tun. Und alle werden schön.

Urs N., 56, in-zeit-sprung3

in-zeit-sprung ist ...

Freundschaft schließen mit dem eigenen Körper. Mut, neue Möglichkeiten zu entdecken; Visionen, Individualität und Verantwortung für die Gemeinschaftsarbeit zu entwickeln.



in-zeit-sprung

Tanztheaterprojekt für Männer und Frauen ab 40 Jahren



Ich lade euch ein, Mut zu haben für das Neue

Pilar Buira Ferre



Raum für Choreographie und Performance
im Kulturraum Rosenhof e.V. | Pilar Buira Ferre
Schwand 8 | 79692 Kleines Wiesental
Tel: 07629/912 98 38 | Mail: memoria@kulturraumrosenhof.de
www.kulturraumrosenhof.de

in-zeit-sprung

Der „Raum für Choreographie und Performance“ im Kulturraum Rosenhof e.V. bietet ein Halbjahres-Tanztheaterprojekt für Männer und Frauen ab 40 Jahren an.

Das Projekt *in-zeit-sprung* wurde 2010 initiiert von der Tänzerin, Choreografin und Performerin Pilar Buira Ferre.

Das Projekt *in-zeit-sprung* soll Menschen ansprechen, die Freude und Begeisterung an der Bewegung haben, sich etwas Neues zutrauen und mit anderen Menschen etwas gestalten möchten.

Mit diesem Projekt werden Männer und Frauen aufgerufen, die in der Mitte des Lebens stehen. Menschen, die bisher keine oder nur wenige Berührungspunkte mit künstlerischem Schaffen und dessen Faszination hatten, sollen eine Idee davon bekommen, wie eine professionelle künstlerische Qualität erreicht werden kann. Die Teilnehmer sollen ihre eigenen Fähigkeiten erkennen, weiterentwickeln und vertiefen, um die eigene Persönlichkeit zu stärken. Sie sollen ihr Bewusstsein für sich selbst und für die anderen erweitern können.

Die Kunst bietet hierfür die Möglichkeit, sich selbst und die Welt erweiternd wahrzunehmen, Impulse und Möglichkeiten neuer Kräfte einmal frei zu entfalten und einzusetzen.

Die Teilnehmenden werden während eines halben Jahres zu Bewegungen und Begegnungen angeleitet: klar, liebevoll und fast ohne Worte. Im Zentrum steht das eigene Tun, das zunehmend mutigere Ausprobieren und Ausloten von Möglichkeiten. Die Erlebnisse entstehen

dabei in und dank der Gruppe; die Reflexion leistet jeder individuell.

Es geht um ein gesteigertes Wahrnehmen, erhöhte Aufmerksamkeit und um erweiterte Nähe zu dem einen und dem andern – ein sich spiralig verdichtender Prozess, der klärt und erheitert.

Baustein 1

Mut, Begegnung, Bewegung, Zutrauen, Vertrauen, Gestalten.

Baustein 2

Bewegungskoordination, Improvisation, freier Ausdruck, eigene Qualität der Bewegung, eigene Kreativität, Körper-Training, Stärkung des eigenen Potentials, Visionen für eine neue Lebensführung durch künstlerische Arbeit.

Baustein 3

Einen Wochenend-Workshop pro Monat in den Bereichen Musik, Theater, Gesang, Rollenspiele, Bildende Kunst, Kunstbetrachtung, Paläontologie der Bewegung und Dance Sensible, durchgeführt von verschiedenen Dozentinnen und Dozenten.

*Ich habe es vergessen, das Herz
Immer wieder, immer wieder, immer wieder
Dann ist sie da - die Stille
Ich - alle
Das kostet Mut.*

Birgit W., 43. *in-zeit-sprung*1

Und jetzt ... werde ich alles, was noch kommt, genießen!

Lisa U., 54. *in-zeit-sprung*2

Zeit und Anmeldung

Das Projekt *in-zeit-sprung* läuft von Januar bis Juli.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im November des laufenden Jahres findet ein unverbindliches erstes Treffen statt.

Interessenten schreiben bitte einen Brief mit einem kurzen Lebenslauf und Foto: Was habe ich gemacht, was mache ich jetzt und wieso möchte ich bei diesem Projekt mitmachen?

